

José Eduardo dos Santos in der Lage war, zu jedem Zeitpunkt die effektivsten Entscheidungen zu treffen und das gesamte Volk für deren Erfüllung zu mobilisieren.

Seit unserem Parteitag haben sich einige der Prämissen, auf die wir die Erarbeitung unserer Orientierungen für das kommende Jahrfünft gegründet haben, bedeutend verändert. Ich meine den drastischen Verfall des Erdölpreises. Das Erdöl ist traditionell die Hauptdevisenquelle unseres Landes. Dieser Umstand erforderte umgehend eine Reihe von Beschlüssen über den sparsamen Umgang mit Devisen und die Wiederinangsetzung von Produktionszweigen, die eine größere Diversifizierung der Exporte ermöglichen, um auf diese Weise den Schwierigkeiten zu begegnen, die aus dem Absinken der Deviseneinnahmen resultieren.

Genossen! Wir möchten zum Ausdruck bringen, wie sehr uns die Sorge des Zentralkomitees der SED um die Probleme des Friedens in der Zeit der Vorbereitung dieses Parteitages berührte. Wie Genosse Erich Honecker aus Anlaß der Einberufung des XI. Parteitages der SED erklärte, ist „der Frieden ... das kostbarste Gut der Menschheit, seine Verteidigung, seine Bewahrung sind die wichtigste Aufgabe der Gegenwart“<sup>1</sup>.

Wir durchleben wahrhaftig eine extrem schwierige Zeit. Das ist ein Ergebnis der wachsenden Aggressivität der imperialistischen Kräfte. Sie scheuen sich nicht, unter dem Deckmantel eines vorgeblichen „Kampfes gegen den Kommunismus“ wahre Verbrechen gegen die Menschheit zu begehen, die internationalen Spannungen zu schüren, den Rüstungswettlauf zu beschleunigen, der sogar den Weltraum einschließen soll, und Nuklearraketen mittlerer Reichweite zu stationieren. Der Imperialismus stellt eine ernste und ständige Bedrohung für den Frieden und die internationale Sicherheit auch deshalb dar, weil er Banditengruppen schafft und unterstützt, um legitime Regierungen zu destabilisieren. Er greift einige Länder sogar direkt an.

Um dieser imperialistischen Aggressivität zu begegnen, müssen die Kräfte des Friedens und des Fortschritts, die für die friedliche Koexistenz und die Respektierung der Unabhängigkeit und Souveränität der Völker eintreten, ihre Anstrengungen vereinen, um die Vorschläge und Maßnahmen zur Sicherung des Friedens, der Entwicklung und der Zusammenarbeit zu unterstützen.

In diesem Sinne unterstützen die MPLA-Partei der Arbeit und das angolansiche Volk, das unter einem grausamen Aggressionskrieg der USA und ihres Agenten, des südafrikanischen Rassistenregimes, leidet, uneingeschränkt die Vorschläge guten Willens, die von der UdSSR vorgelegt wurden, sowie die Erklärung der Mitgliedstaaten des Warschauer Vertrages vom Oktober 1985 über die Fragen des Friedens.

Genossen Delegierte und Freunde! Unser Kontinent und insbesondere die Region des südlichen Afrika ist heute einer der Hauptspannungsherde der Welt. Die Volksre-

1 10. Tagung des ZK der SED, 20./21. Juni 1985. Zur Vorbereitung des XI. Parteitages der SED. Aus der Rede des Genossen Erich Honecker, Berlin 1985, S. 19.